

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

virus infection and its detection by enzyme-linked immunosorbent assay and monoclonal antibodies. *Am. J. Vet. Res.* 44, 2054–2059 (1983). – [32] *Jeffreys A.J., Wilson V. and Thein S.L.*: Hypervariable «minisatellite» regions in human DNA. *Nature* 314, 67–73 (1985). – [33] *Vassart G., Georges M., Monsieur R., Brocas H., Lequarre A.S. and Christophe D.*: A Sequence in M13 Phage Detects Hypervariable Minisatellites in Human and Animal DNA. *Science* 235, 683–684 (1987). – [34] *Jeffreys A.J., Brookfield J.F.Y. and Semenoff R.*: Positive identification of an immigration test-case using human DNA fingerprints. *Nature* 317, 818–819 (1985). – [35] *Jeffreys A.J., Wilson V. and Thein S.L.*: Individual-specific «fingerprints» of human DNA. *Nature* 316, 76–79 (1985). – [36] *Gill P., Jeffreys A.J. and Werret D.J.*: Forensic application of DNA «fingerprints». *Nature* 318, 577–579 (1985). – [37] *Jeffreys A.J., Wilson V., Kelly R., Taylor B.A. and Bulfield G.*: Mouse DNA «fingerprints»: Analysis of chromosome localization and germ-line stability of hypervariable loci in recombinant inbred strains. *Nucl. Acids Res.* 15, 2823–2836 (1987). – [38] *Burke T. and Bonford M.W.*: DNA fingerprinting in birds. *Nature* 327, 149–152 (1987). – [39] *Jeffreys, A.J. and Morton D.B.*: DNA Fingerprints of Dogs and Cats. *Anim. Genet.* 18, 1–16 (1987). – [40] *Hill W.G.*: DNA fingerprints applied to animal and bird populations. *Nature* 327, 98–99 (1987). – [41] *Soller M. and Beckmann J.S.*: Proc. 2nd World Congr. Genet. Appl. Livestock Prod. 6, 395–404 (1982).

Manuskripteingang: 20. August 1987

VERSCHIEDENES

Ehrenmitglieder der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte im letzten Jahrhundert

Die Jahresversammlung von 1816 fand am 2. September auf der Bocken in Horgen in Anwesenheit von Prof. Schmiderer aus Freiburg, 15 Mitgliedern und drei Gästen statt. Zu Ehrenmitgliedern wurden die Professoren Römer in Zürich und Emmert in Bern ernannt.

3. Johann Jakob Römer 1763–1819

Geboren am 8. Januar 1763 in Zürich. Zunächst dreijährige kaufmännische Lehre in Bergamo, anschliessend Studium am Medizinisch-Chirurgischen Institut in seiner Vaterstadt. Ab 1785 Fortsetzung des ärztlichen Studiums in Göttingen mit Promotion 1786. Die nachfolgende Tätigkeit als praktizierender Arzt in Zürich füllte ihn nicht aus und konnte auch seine Existenz nicht sichern: so begann er, am Medizinisch-Chirurgischen Institut Vorlesungen über Botanik zu halten und nahm die Stelle eines Spitalarztes am Städtischen Siechenhaus zu St. Moritz auf der Spannweid an. Von 1797 bis Lebensende war er Leiter des Botanischen Gartens in Zürich; gestorben am 15. Januar 1819. Römer verfasste eine Reihe medizinischer Monographien und war auch Herausgeber von Zeitschriften. Besonders bekannt wurde er jedoch durch seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Botanik; so besorgte er z. B. in Zusammenarbeit mit J. A. Schultes eine Neuauflage der 16. Auflage von Linné's «Systema vegetabilium» im Jahre 1817.

Als Mitglied des Sanitätskollegiums hatte er auch die Aufgabe, Tierseuchen auf dem Lande zu überwachen und zu bekämpfen, wobei er wohl den Mangel an gut ausgebildeten Tierärzten erkannte. So legte er Ende 1818 dem Sanitätsrat eine kleine Schrift «Für junge Tierärzte des Kantons Zürich» vor und wurde damit zum eigentlichen Begründer der Tierarzneischule Zürich – deren Eröffnung im Jahre 1820 er dann allerdings nicht mehr erlebte. Eine Schilderung und Würdigung dieser Rolle Römers findet sich in der Dissertation von P. Storck 1977. Von der Wertschätzung, der er sich im Kreise unserer Gesellschaft erfreute, zeugt die dem 2. Bande des «Archivs» (1820) vorangestellte Widmung «Denen Manen Dr. Johann Jakob Römers» mit seinem Porträt als Titelbild.

(Fortsetzung auf Seite 583)